



„How to get published?“ Eine diachrone Analyse

2.080 Zeichen
42 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei

Öffentlicher Gastvortrag von Prof. Dr. Ian Maclean (Oxford), Spezialist für die Geschichte der Renaissance in Europa

Prof. Dr. Ian Maclean vom Oxforder All Souls College ist Spezialist für die Geschichte der Renaissance in Europa. Er wird an der Universität Bayreuth einen Gastvortrag halten zum Thema „Publishing learned books in Europe before and after the Thirty Years War: the case of legal humanism“.

Termin: Donnerstag, 5. Juni 2014
Zeit: 20 Uhr
Ort: Campus der Universität Bayreuth, Gebäude GW II, Hörsaal H 27,
Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth

Interessierte sind herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Bitte beachten Sie den Campusplan unter www.uni-bayreuth.de/universitaet/campusplan

In seinem Vortrag wird sich Prof. Maclean mit folgenden Fragen befassen: Wie unterschieden sich die Bedingungen des Buchmarktes um 1750 von denen, die Gelehrte um 1600 vorfanden? Wie erreichte man es, dass man „gedruckt wurde“, dass die eigenen Werke verbreitet wurden, man Quellen und Bücher für die eigenen Arbeiten recherchieren konnte? Wie wurden um 1600 bzw. um 1750 Bibliotheken aufgebaut und geführt? Am Beispiel des Juristen Everhard Otto (1685-1756) und des Buchsammlers Gerard Meerman (1722-1771) und ihren Recherchen für die Erstellung ihrer Thesauren sollen diese Fragen exemplarisch nachvollzogen werden.

Prof. Dr. Ian Maclean, der von 1996 bis 2012 Senior Research Fellow am All Souls College, Oxfords „Institute for Advanced Study“ war, ist Historiker und gleichzeitig Experte für französische Literatur. Seine Meriten, u.a. in den Bereichen Wissens-, Wissenschafts-, Rechts- und Buchgeschichte, haben ihm höchste wissenschaftliche Anerkennung zuteil werden lassen: Er ist Mitglied der British Academy, Fellow der Royal Historical Society, Officier des französischen Ordre des Arts et des Lettres und Mitglied der Academia Europaea. Darüber hinaus hat er als Fellow Librarian des All Souls College dessen Codrington Library zu einer international anerkannten Forschungsbibliothek gemacht.



Für weitere Informationen steht gern zur Verfügung:

Prof. Dr. Susanne Lachenicht

Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-4190

E-Mail susanne.lachenicht@uni-bayreuth.de

www.fruehe-neuzeit.uni-bayreuth.de



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegt 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.000 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 224 Professorinnen und Professoren, und rund 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Brigitte Kohlberg

Pressesprecherin

Pressestelle der Universität

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357 oder -5324

E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de

www.uni-bayreuth.de